CHINESISCH, FRANZÖSISCH, ITALIENISCH, JAPANISCH, RUSSISCH, SPANISCH / MODERNE FREMDSPRACHEN – ZWEITE UND DRITTE FREMDSPRACHE

BEFRAGUNG DER FACHKONFERENZEN ZU DEN RAHMENLEHRPLÄNEN IN DER GRUNDSCHULE UND SEKUNDARSTUFE I IN BERLIN UND BRANDENBURG

Bildungsregion Berlin-Brandenburg

LISUM
Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Die vorliegende Auswertung der Bestandsaufnahme zu den Rahmenlehrplänen in der Grundschule und Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen in Berlin und Brandenburg ist ein Produkt der LISUM-Projektgruppe „Rahmenlehrpläne“, der Vertreterinnen und Vertreter der Abteilung 2 und der Abteilung 3 angehören.

Fragen, Anregungen und Hinweise zur Auswertung der Bestandaufnahme richten Sie bitte an:

Herrn Niels Laag
Referent für institutsinternes Qualitätsmanagement
14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 03378 209-323
Fax: 03378 209-309
E-Mail: niels.laag@lisum.berlin-brandenburg.de

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); November 2012

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der LISUM-Projektgruppe „Rahmenlehrpläne“ in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis 4
Abkürzungsverzeichnis 4

1 Allgemeine Informationen zur Bestandsaufnahme 5

2 Fachspezifische Ergebnisse der Bestandsaufnahme 5

2.1 Grundschule 6
2.1.1 Bundeslandspezifische Fachkonferenzbeteiligung 6
2.1.2 Bildung und Erziehung 6
2.1.3 Beitrag des Faches 7
2.1.4 Standards 8
2.1.5 Themen und Inhalte 8
2.1.6 Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten 9
2.1.7 Jahrgangsstufenübergreifendes Arbeiten 9
2.1.8 Leistungsbewertung 9
2.1.9 Anmerkungen zur Gestaltung der Rahmenlehrpläne 10
2.1.9.1 Fachkonferenzen – Grundschule Berlin 10
2.1.9.2 Fachkonferenzen – Grundschule Brandenburg 10
2.1.10 Bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung – Grundschule 11

2.2 Sekundarstufe I 12
2.2.1 Bundeslandspezifische Fachkonferenzbeteiligung 12
2.2.2 Bildung und Erziehung 12
2.2.3 Beitrag des Faches 13
2.2.4 Standards 14
2.2.5 Themen und Inhalte 14
2.2.6 Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten 15
2.2.7 Leistungsbewertung 15
2.2.8 Anmerkungen zur Gestaltung der Rahmenlehrpläne 16
2.2.8.1 Fachkonferenzen – Sekundarstufe I Berlin 16
2.2.8.2 Fachkonferenzen – Sekundarstufe I Brandenburg 17
2.2.9 Bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung – Sekundarstufe I 19

3 Schulform- bzw. schulstufenspezifische Rückmeldung 20
3.1 Berlin 20
3.2 Brandenburg 21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Fachkonferenzbeteiligung (GS)
Abbildung 2	Bildung und Erziehung (GS)
Abbildung 3	Beitrag des Faches (GS)
Abbildung 4	übergreifender Themenbezug des Faches (GS)
Abbildung 5	Standards (GS)
Abbildung 6	Themen und Inhalte (GS)
Abbildung 7	fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten (GS)
Abbildung 8	jahrgangsstufenübergreifendes Arbeiten (GS)
Abbildung 9	Leistungsbewertung (GS)
Abbildung 10	bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung (GS)
Abbildung 11	Fachkonferenzbeteiligung (Sek I)
Abbildung 12	Bildung und Erziehung (Sek I)
Abbildung 13	Beitrag des Faches (Sek I)
Abbildung 14	übergreifender Themenbezug des Faches (Sek I)
Abbildung 15	Standards (Sek I)
Abbildung 16	Themen und Inhalte (Sek I)
Abbildung 17	fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten (Sek I)
Abbildung 18	Leistungsbewertung (Sek I)
Abbildung 19	bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung (Sek I)
Abbildung 20	schulform- bzw. schulstufenspezifische Rückmeldungen (BE)
Abbildung 21	schulform- bzw. schulstufenspezifische Rückmeldungen (BB)

Abkürzungsverzeichnis

BB	Brandenburg
BE	Berlin
GS	Grundschule
LER	Lebensgestaltung – Ethik – Religionskunde
Sek I	Sekundarstufe I
WAT	Wirtschaft – Arbeit – Technik

1 Allgemeine Informationen zur Bestandsaufnahme

Zielsetzungen:

Gewinnung von Einschätzungen zur Qualität der gültigen Rahmenlehrpläne im Hinblick auf

- Klarheit, Lesbarkeit und Übersichtlichkeit
- Angemessenheit von Standards und Inhalten
- Handhabbarkeit als Planungsinstrument

Gewinnung von Hinweisen für die Gestaltung der künftigen Rahmenlehrpläne

Teilnehmende Bundesländer:

Berlin
Brandenburg

Schulformen/Schulstufen:

Grundschule
Sekundarstufe I

Befragungszeitraum:

09.05.2012 – 20.08.2012 Berlin
10.05.2012 – 20.08.2012 Brandenburg

Befragungsgrundgesamtheit:

Berlin (429 GS; 322 Sek I)
Brandenburg (509 GS; 273 Sek I)

Fächeranzahl:

41

Rückmeldungen insgesamt:

1258 Rückmeldungen (927 aus Berlin und 331 aus Brandenburg) zu 33 Fächern

Rückmeldungen fachspezifisch:

Fach	Anzahl
Astronomie	2
Bildende Kunst	46
Biologie	64
Chemie	57
Chinesisch	1
Darstellendes Spiel	4
Darstellen u. Gestalten	1
Deutsch	193
Deutsch als Zweitsprache	2
Englisch	86
Ethik	15
Französisch	27
Geographie	70
Geschichte	66
Informatik	20
Italienisch	3
Japanisch	1

Fach	Anzahl
Kunst	16
Latein	7
LER	6
Mathematik	185
Moderne Fremdsprache 1	36
Moderne Fremdsprache 2 u. 3	13
Musik	62
Naturwissenschaften	62
Physik	45
Politische Bildung	2
Russisch	2
Sachunterricht	31
Sozialkunde	6
Spanisch	5
Sport	90
WAT	32

2 Fachspezifische Ergebnisse der Bestandsaufnahme

2.1 Grundschule

2.1.1 Bundeslandspezifische Fachkonferenzbeteiligung

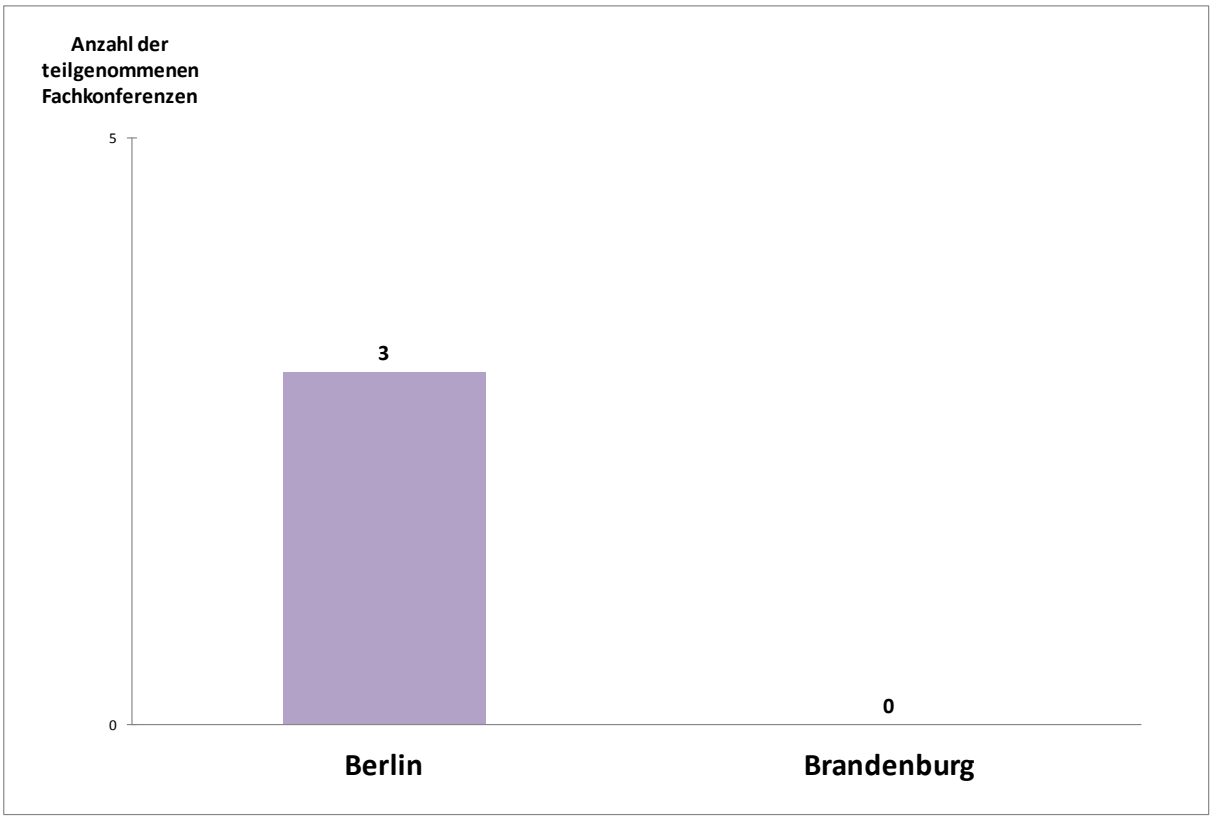

Abbildung 1: Fachkonferenzbeteiligung (GS)

2.1.2 Bildung und Erziehung

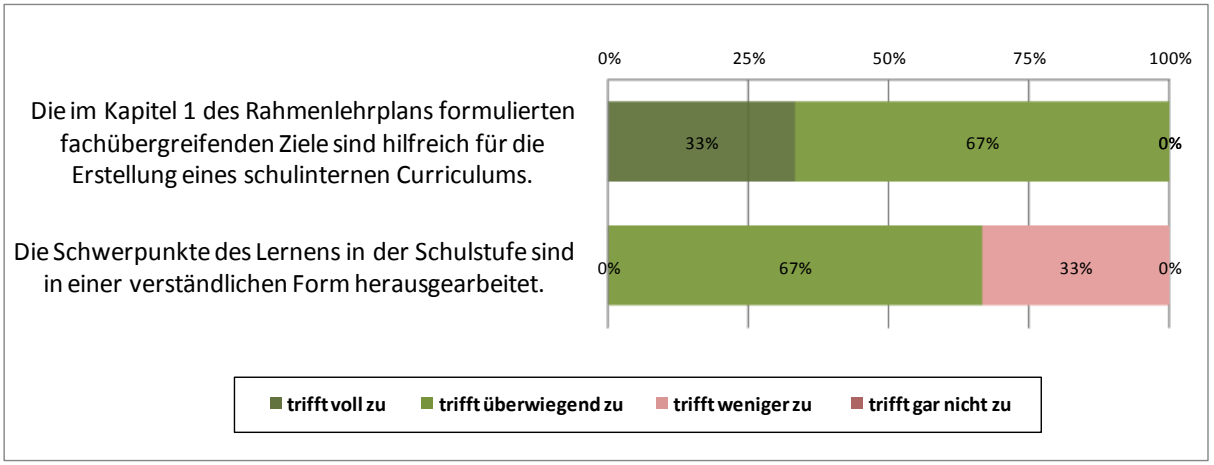

Abbildung 2: Bildung und Erziehung (GS)

2.1.3 Beitrag des Faches

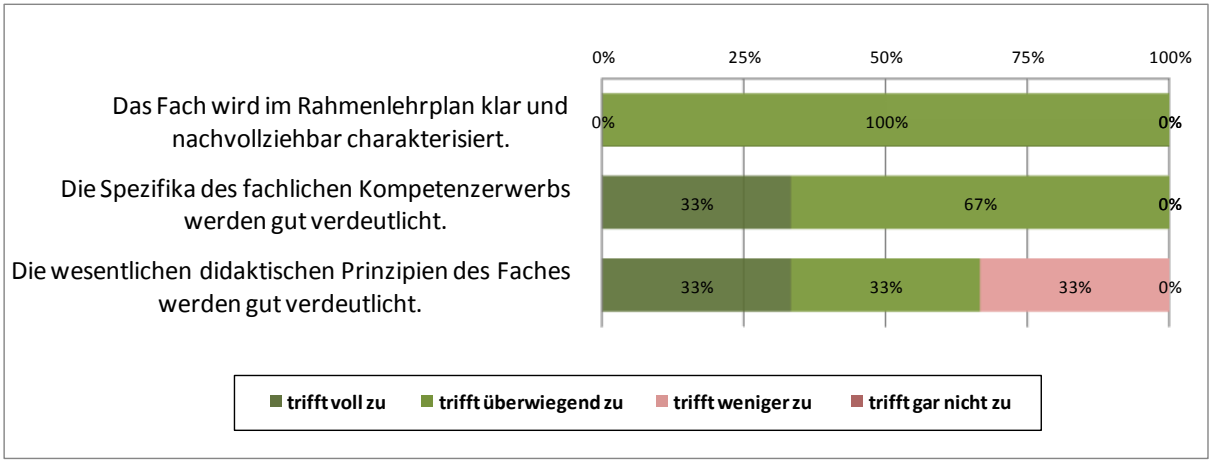

Abbildung 3: Beitrag des Faches (GS)

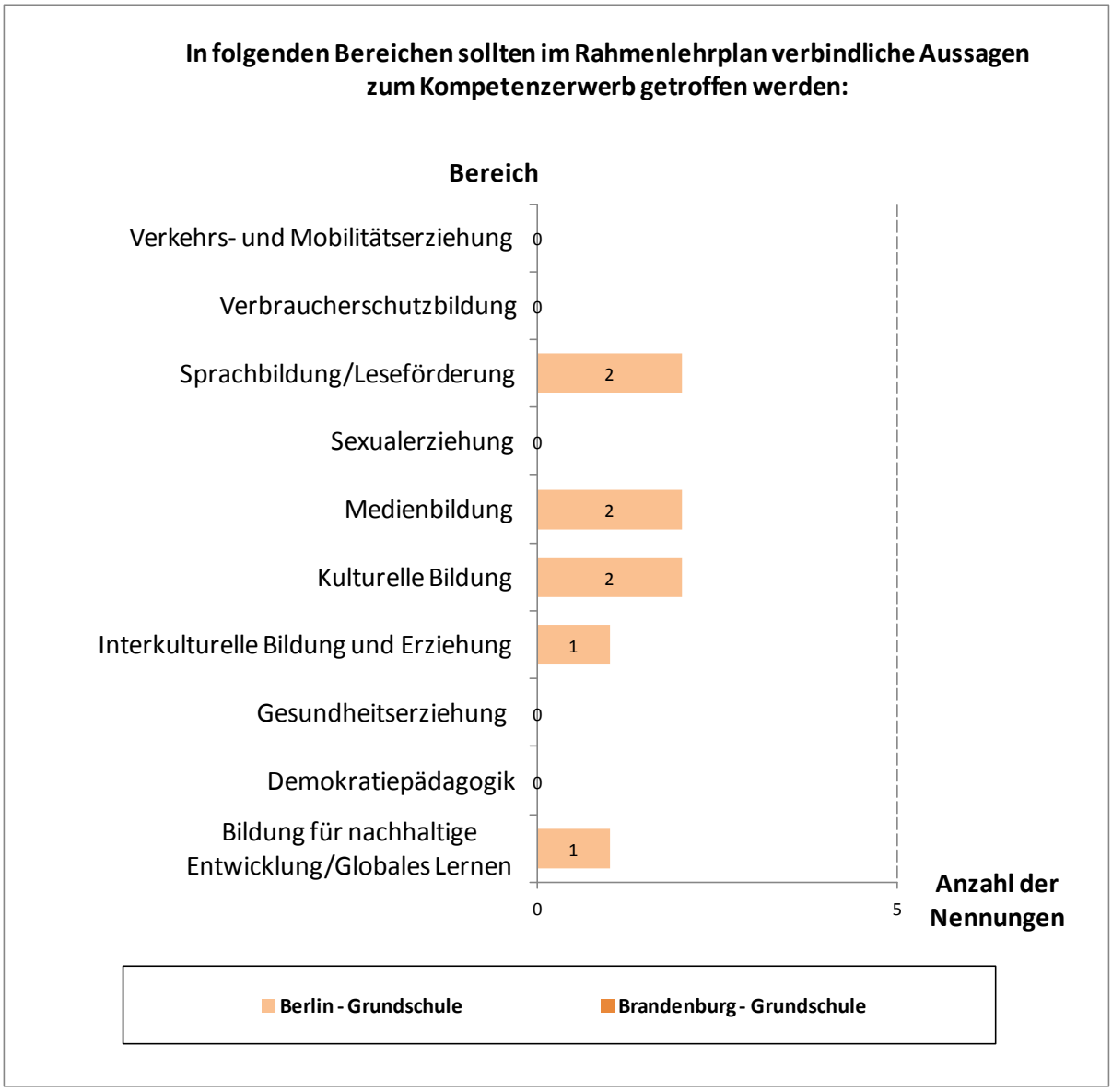

Abbildung 4: übergreifender Themenbezug des Faches (GS)

2.1.4 Standards

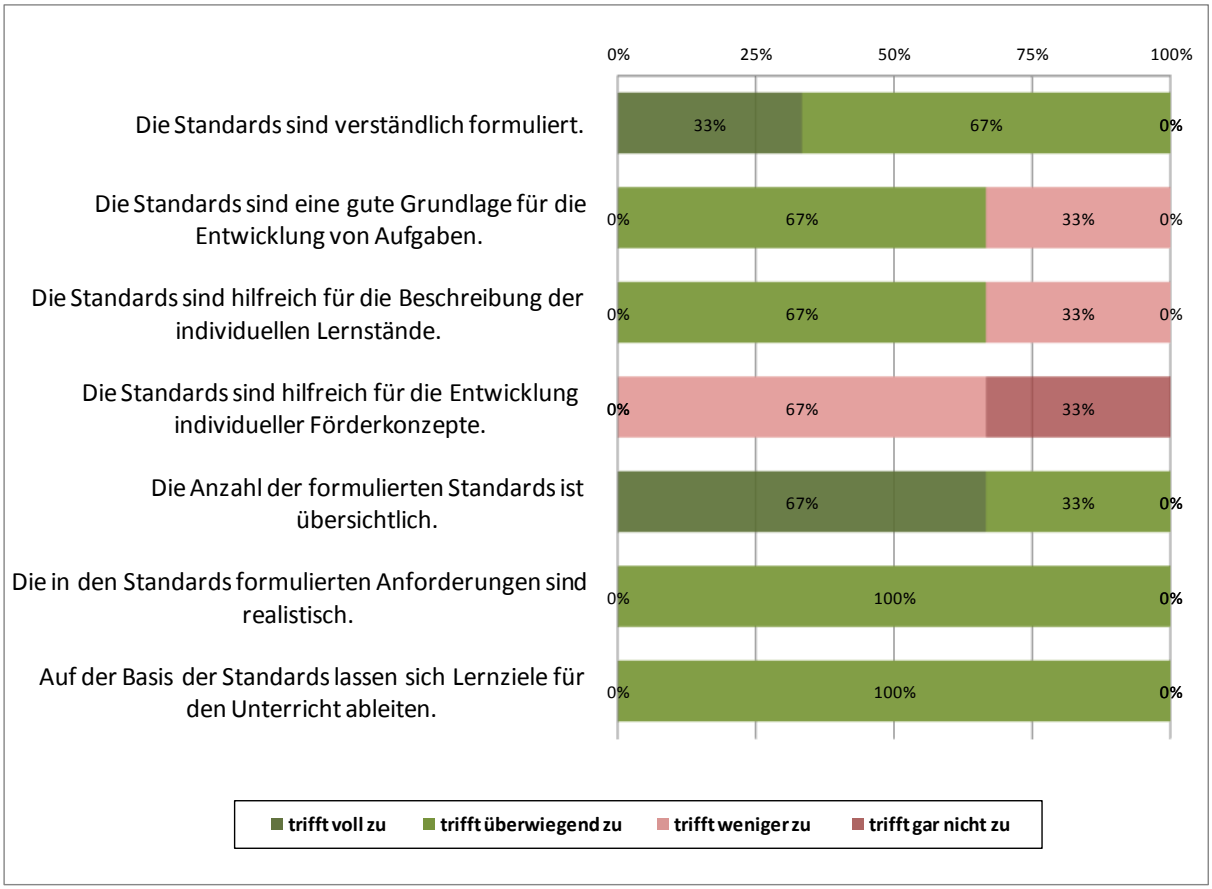

Abbildung 5: Standards (GS)

2.1.5 Themen und Inhalte

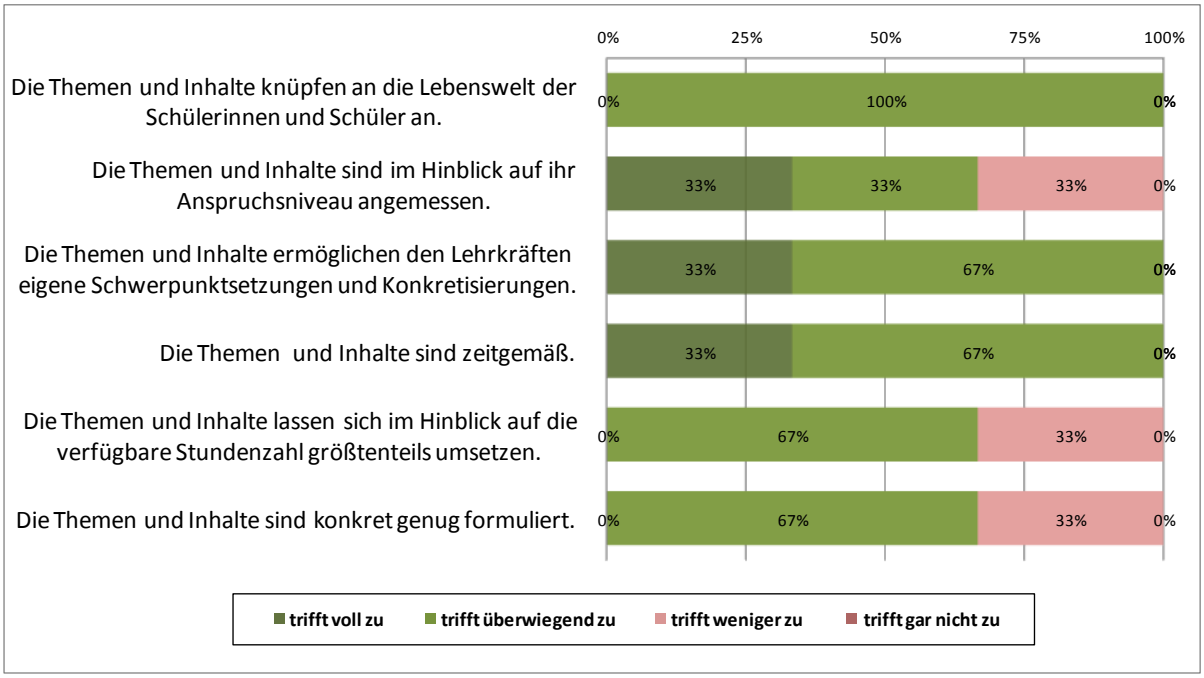

Abbildung 6: Themen und Inhalte (GS)

2.1.6 Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

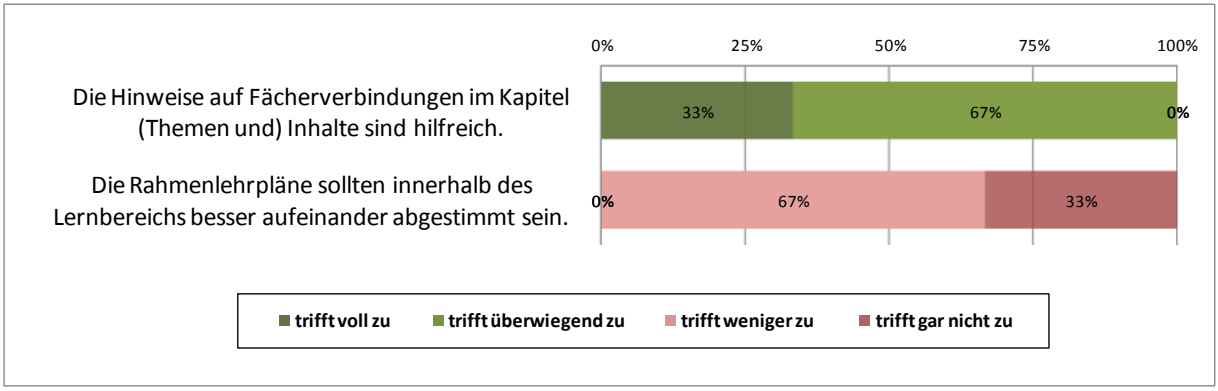

Abbildung 7: fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten (GS)

2.1.7 Jahrgangsstufenübergreifendes Arbeiten

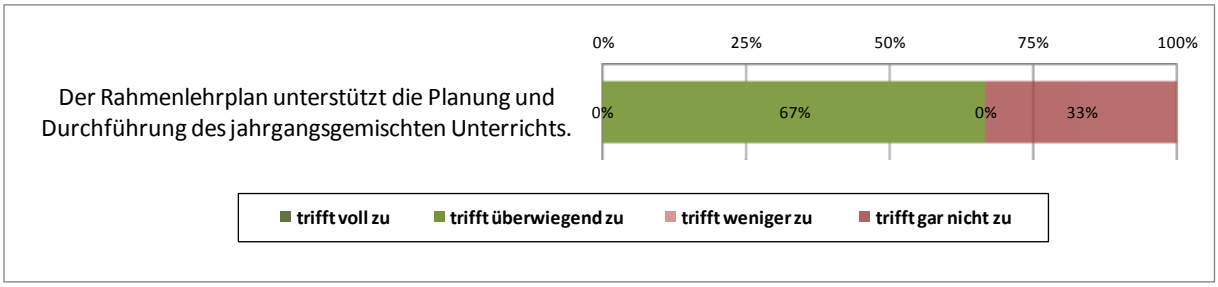

Abbildung 8: jahrgangsstufenübergreifendes Arbeiten (GS)

2.1.8 Leistungsbewertung

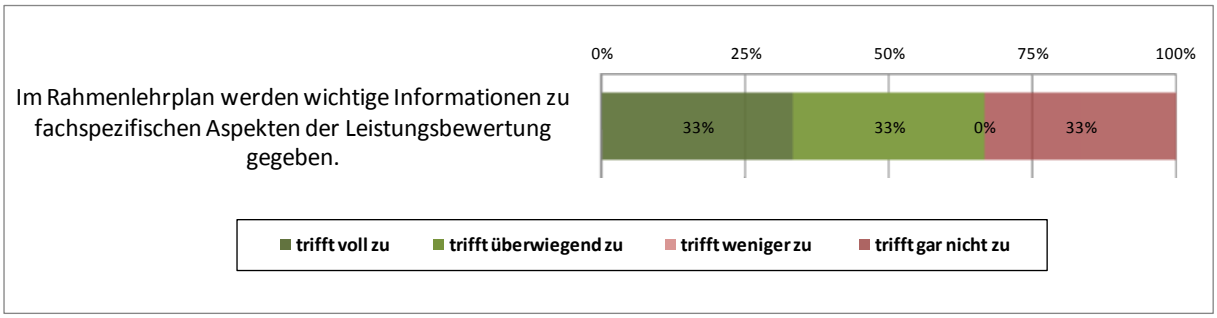

Abbildung 9: Leistungsbewertung (GS)

2.1.9 Anmerkungen zur Gestaltung der Rahmenlehrpläne

In der Wahrung größtmöglicher Transparenz der Ergebnisse werden im Folgenden die Antworten der offenen Frage: „Wie sollte Ihrer Meinung nach ein zukünftiger Rahmenlehrplan gestaltet sein, der Sie bei der Planung Ihres Unterrichts unterstützt?“ aufgeführt.
Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass alle Angaben Einzelmeinungen darstellen und nicht verallgemeinert werden können. So gibt es Aussagen zu vergleichbaren Themenschwerpunkten, die mit den empirischen Ergebnissen übereinstimmen oder aber im Gegensatz zu den Meinungen der Mehrheit stehen. Darüber hinaus ist anzumerken, dass nicht alle Rückmelderinnen und Rückmelder die Methode eines konstruktiven Feedbacks anwenden.
Im weiteren Auswertungsprozess ist zu klären, wie mit diesen Einzelaussagen verfahren wird.

2.1.9.1 Fachkonferenzen – Grundschule Berlin

- Sind mit der jetzigen Form des RLP überwiegend zufrieden, da er sehr viel didaktisch-methodischen Spielraum lässt. So kann jeder Kollege ihn zielgruppenorientiert und gemäß den gewählten Schwerpunkten umsetzen. Konkretisierungen werden in der Fachkonferenz diskutiert und weiterentwickelt. Für neue Kollegen oder fachfremde Kollegen sind mehr sprachliche Konkretisierungen/Redemittellisten eventuell hilfreich, schränken aber auch die Lernerorientierung ein und verführen zum Abarbeiten.

2.1.9.2 Fachkonferenzen – Grundschule Brandenburg

- keine Anmerkungen

2.1.10 Bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung – Grundschule

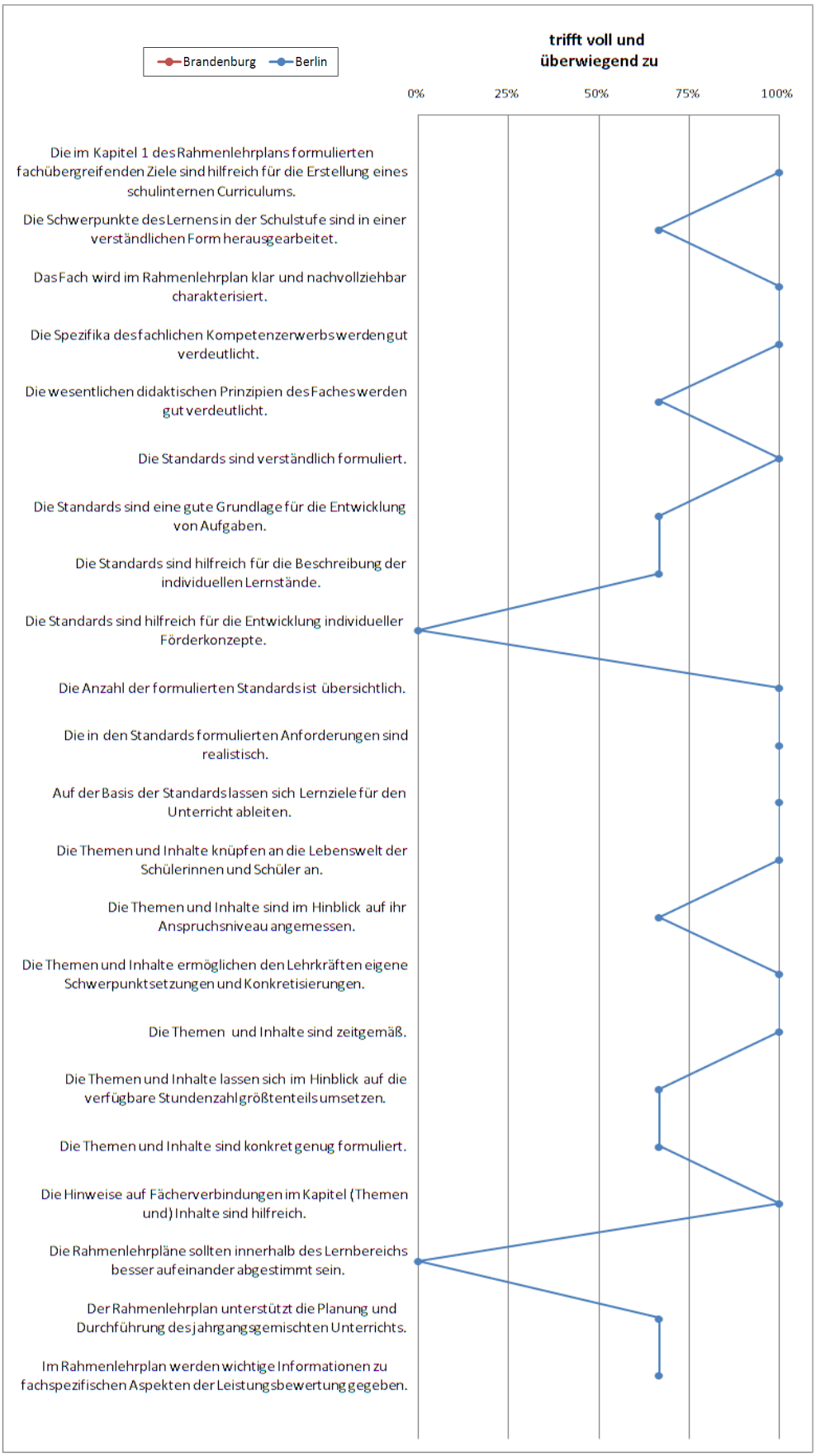

Abbildung 10: bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung (GS)

2.2 Sekundarstufe I

2.2.1 Bundeslandspezifische Fachkonferenzbeteiligung

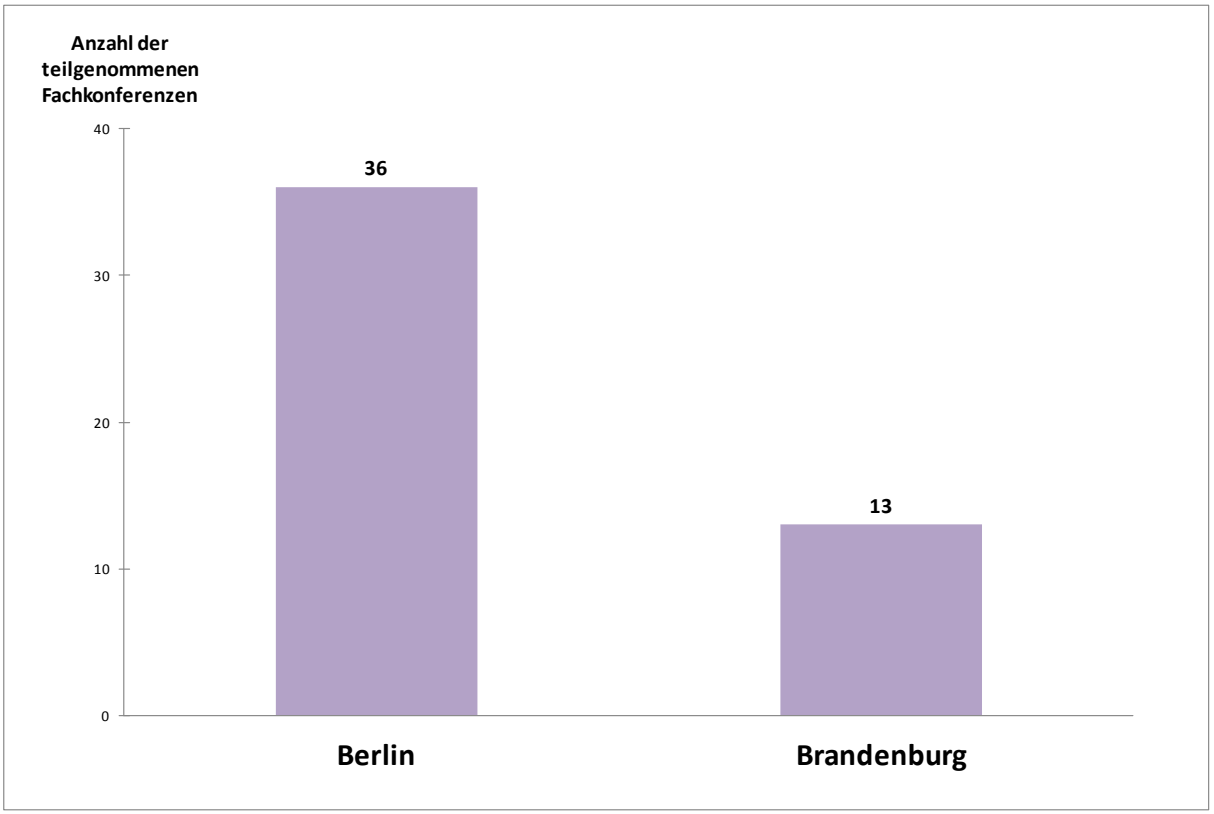

Abbildung 11: Fachkonferenzbeteiligung (Sek I)

2.2.2 Bildung und Erziehung

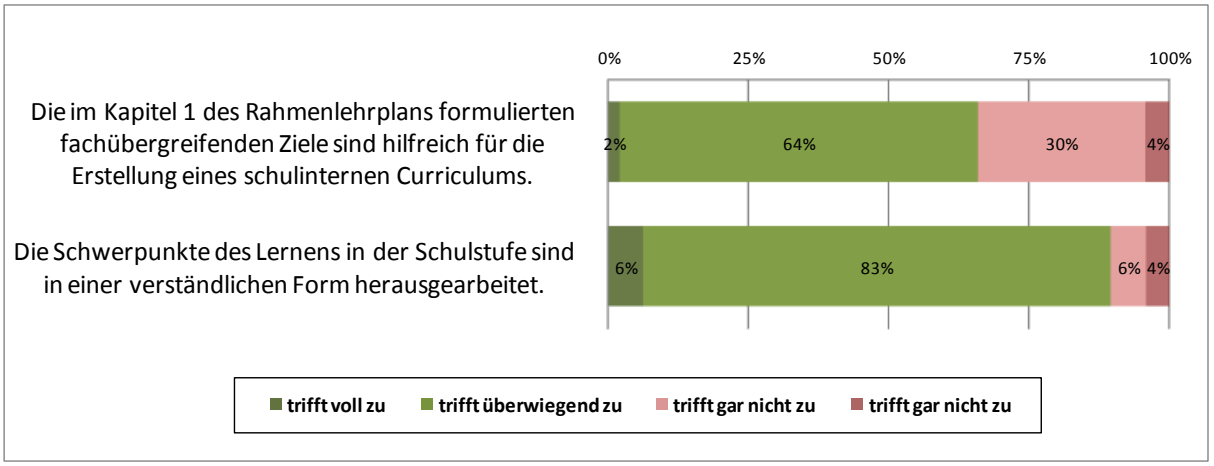

Abbildung 12: Bildung und Erziehung (Sek I)

2.2.3 Beitrag des Faches

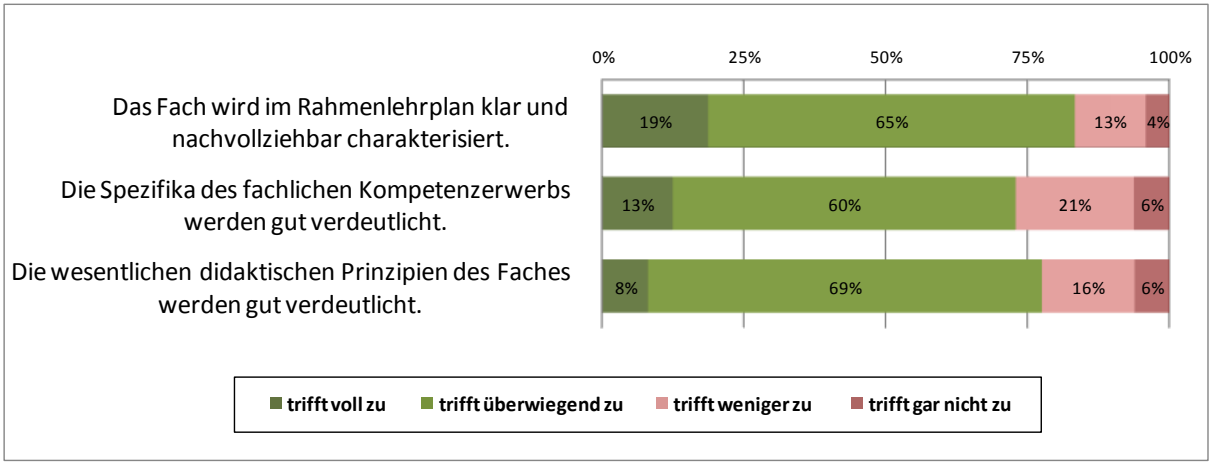

Abbildung 13: Beitrag des Faches (Sek I)

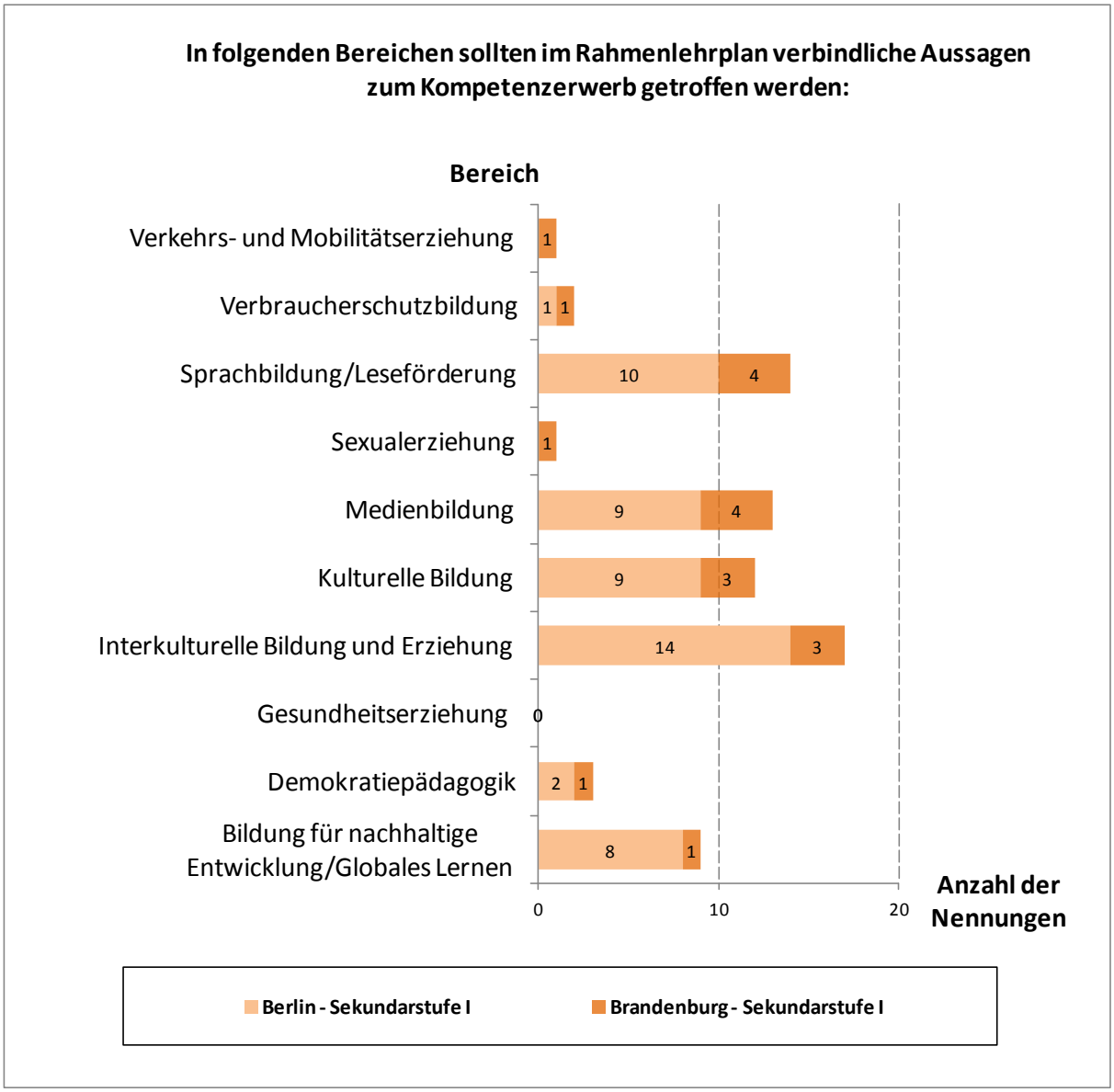

Abbildung 14: übergreifender Themenbezug des Faches (Sek I)

2.2.4 Standards

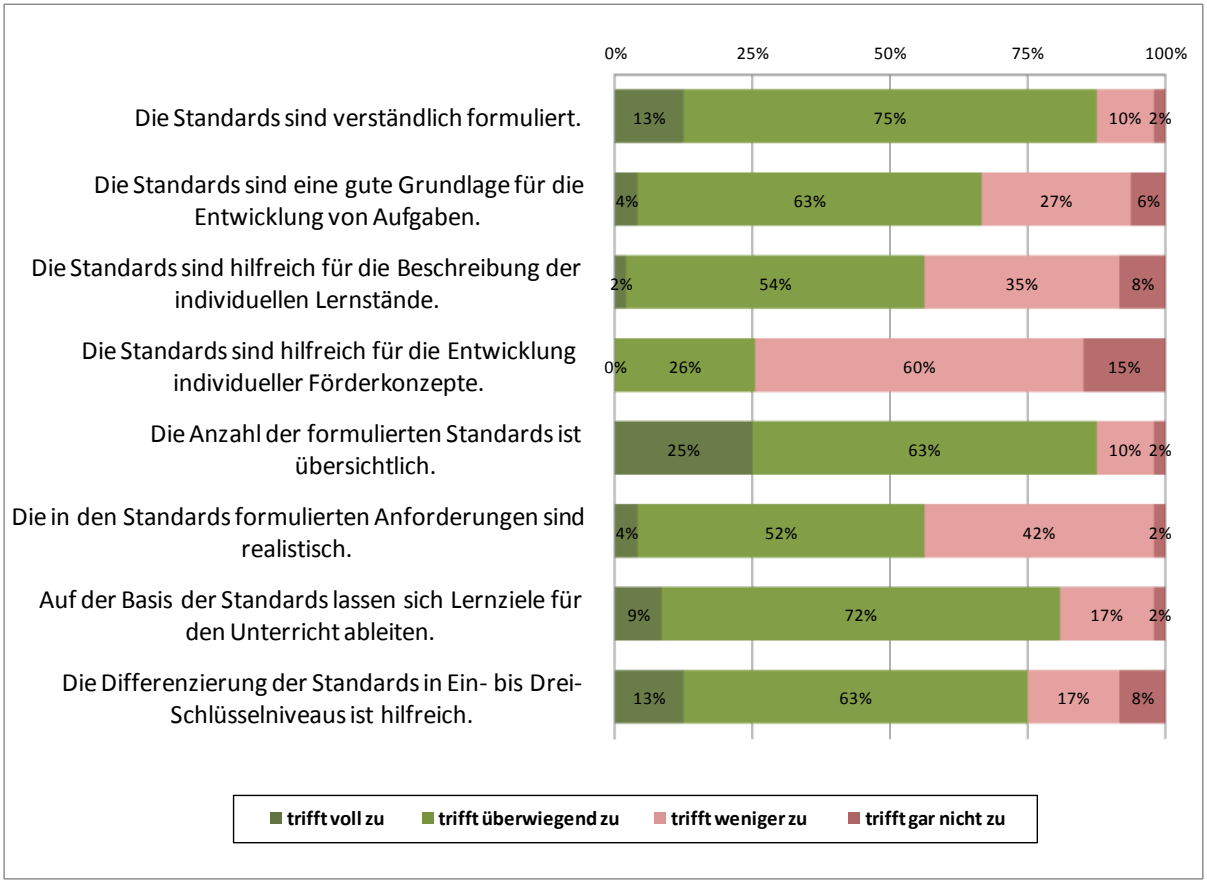

Abbildung 15: Standards (Sek I)

2.2.5 Themen und Inhalte

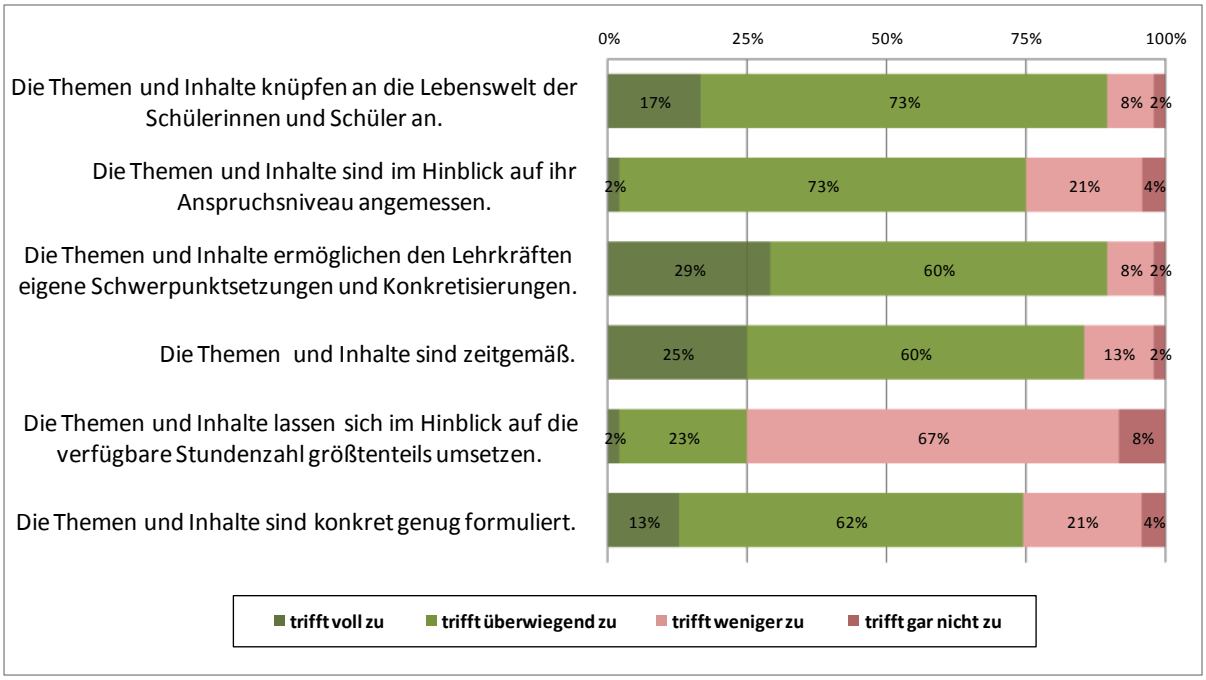

Abbildung 16: Themen und Inhalte (Sek I)

2.2.6 Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

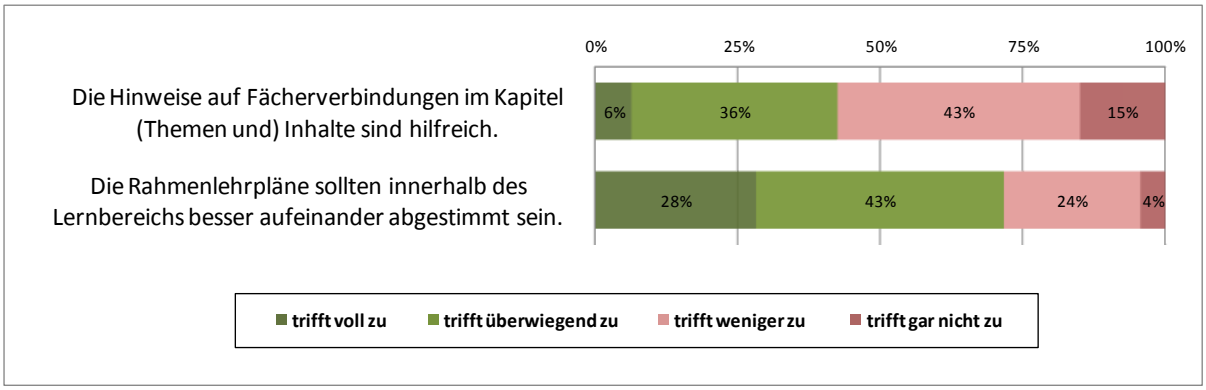

Abbildung 17: fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten (Sek I)

2.2.7 Leistungsbewertung

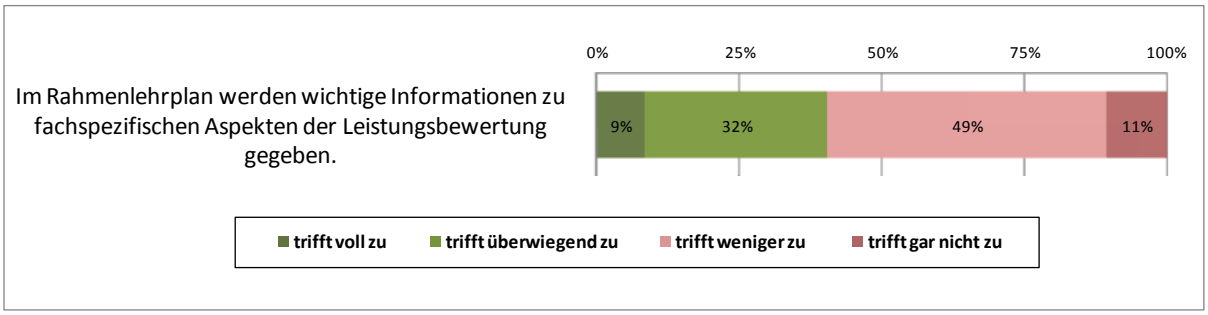

Abbildung 18: Leistungsbewertung (Sek I)

2.2.8 Anmerkungen zur Gestaltung der Rahmenlehrpläne

In der Wahrung größtmöglicher Transparenz der Ergebnisse werden im Folgenden die Antworten der offenen Frage: „Wie sollte Ihrer Meinung nach ein zukünftiger Rahmenlehrplan gestaltet sein, der Sie bei der Planung Ihres Unterrichts unterstützt?“ aufgeführt.
Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass alle Angaben Einzelmeinungen darstellen und nicht verallgemeinert werden können. So gibt es Aussagen zu vergleichbaren Themenschwerpunkten, die mit den empirischen Ergebnissen übereinstimmen oder aber im Gegensatz zu den Meinungen der Mehrheit stehen. Darüber hinaus ist anzumerken, dass nicht alle Rückmelderinnen und Rückmelder die Methode eines konstruktiven Feedbacks anwenden.
Im weiteren Auswertungsprozess ist zu klären, wie mit diesen Einzelaussagen verfahren wird.

2.2.8.1 Fachkonferenzen – Sekundarstufe I Berlin

- konkretere Zuordnung von Methoden und Inhalten, Vorschläge zur konkreten Umsetzung
- Die Einteilung in die Schlüsselniveaus erweist sich als äußerst problematisch für Schüler, die Frz. als 3.FS erlernen. Ihre Aussage, dass eine Schule schulintern Möglichkeiten schaffen kann (und muss), damit Schüler, die in der 8. oder 9.Klasse mit Frz. als 3. FS beginnen, innerhalb des verkürzten Lernzeitraums ebenfalls das 3-Schlüssel-Niveau erreichen, ist realitätsfremd und somit utopisch. Wünschenswert wäre, wenn die Idee der Projektarbeit verstärkt im RLP Berücksichtigung finden kann. Ebenfalls das fächerübergreifende Unterrichten mit konkreten Bezugsmöglichkeiten zu anderen Fächern und den entsprechenden Themen wäre sehr hilfreich - hier kann direkt auf die RLP der anderen Fächer verwiesen werden. Diese Informationen beziehen sich sowohl auf Französisch als auch auf Englisch (es war mir nur nicht möglich, beide Fächer in die Anfangsmaske einzugeben).
- konkretere Angaben fehlen in Hinblick auf Themen, Leistungsbewertung etc.
- Die Formulierungen schülerrelevante Themen werden immer aus der Sicht der Erwachsenen formuliert und sind oft gar nicht schülerorientiert. Themen sind nicht per se interessant, sondern der Lehrer macht sie interessant. Zeitgemäß ist kein Beurteilungskriterium, denn jeder Unterrichtsstoff kann zeitgemäß gemacht werden, das sollte jeder Pädagoge wissen. Die Lernergebnisse zu dokumentieren und diagnostische Maßnahmen einzuleiten hört sich toll an, ist in der Realität so nicht zu leisten.
- kurzgefasst und realitätsbezogen
- 1. konkretere Formulierungen der zu erreichenden Standards; 2. konkrete Beispiele zur Fehlertoleranz bzw. Leistungsbewertung
- Deutlichere Verknüpfung zu den Niveaus des Europäischen Referenzrahmens. Hinweise zu Bewertungsrichtlinien im differenzierenden Unterricht.
- konkretere Angaben zur Leistungsbewertung wären hilfreich

- Liste der verbindlich zu erlernenden Kanji sollte zum Stichwort Schriftzeichen ergänzt werden; hilfreich wären zusätzliche Angaben zu Lehrmaterialien, die sowohl vom Inhalt als auch vom sprachlichen Niveau her für die Behandlung der jeweiligen Themen passen

- Struktur wie bisher! fächerübergreifende Aspekte ergänzen; konkrete Aspekte d. Leistungsbewertung ergänzen

- Ich finde den aktuellen Rahmenplan ein gut geeignetes Dokument, das genügend Spielräume für die individuelle Gestaltung lässt. Ich sehe keinen großen Änderungsbedarf.

- 1) Standards und Inhalte sollten bereits optisch ins Blickfeld rücken und miteinander vernetzt werden (zurzeit gibt es oft das Missverständnis Kompetenzorientierung ließe sich von Inhalten lösen); dasselbe gilt für die Strategien;
  2) Die Verknüpfungspunkte mit RLP anderer Fächer sollten aufgezeigt werden, so dass im schulinternen Curriculum Schwerpunkte gesetzt werden können. Zurzeit ergibt sich das nicht, da nur zufällig durch die Fächerkombination der Französischlehrkräfte die fächerübergreifenden Möglichkeiten erfasst werden;
  3) Die interkulturelle Kompetenz sollte bereits ab Klasse 7 in den Blickpunkt rücken, z. B. im Rahmen von Lernaufgaben: Begründung: a) Es sollten alle Kompetenzen im Sinne des Spiralcurriculums gefördert werden. b) Inhalte sollten nicht nur auf „savoir“ ausgerichtet sein, sondern alle Teilkompetenzen der interkulturellen Kompetenz sollten sich sinnvoll ergänzen. c) Die Verwendung von authentischem Material ab Klasse 7 (z. B. pub) macht den Nutzen von Binnendifferenzierung evident: es muss gefördert und gefordert werden!
  4) Die Standards zum Lesen sollten überarbeitet werden: es geht nicht nur um das verstehende Lesen (häufige Unterforderung der Schüler/-innen beim Grobverstehen und Überforderung beim Detailverstehen sind zurzeit oft die Folgen); die Rolle des Vorlesens (z. B. von Hausaufgaben und Schülerprodukten) ist dabei aus dem Blickfeld gerückt: Aussprache und Prosodie ermöglichen bzw. verhindern das Verstehen; dabei reicht der Abschnitt auf S. 44 nicht aus. Schlussendlich sollte das literarische Lesen nicht in der Sek I ausgespart werden, da immer weniger Schüler/innen in der Sek II ankommen, wenn die 2. FS nur für vier Jahre verpflichtend am Gymnasium ist.
  5) Leistungsbewertung: Die Fachkonferenz ist geteilter Meinung, ob es Hinweise zur Punktevergabe geben sollte. Dennoch lässt sich sagen, dass verbindliche Vorgaben, z. B. indem alle Teilkompetenzen eingefordert werden, Auswirkungen bzw. Anforderungen an die organisatorischen Möglichkeiten in der Schule (Hör- und Sprechkompetenz) hätten. Die Verlage versuchen die Lücken zu füllen; das ist nicht immer richtig - ALLE Kompetenzen in einer Klassenarbeit abfragen und insgesamt nur 10% für die Verwendung der sprachlichen Mittel - und daher herrscht Nachsteuerungsbedarf. Die sprachliche Richtigkeit sollte weiterhin angestrebt werden und die Kompetenzen sollten abwechselnd - auf die vier Klassenarbeiten pro Schuljahr bezogen - abgedeckt werden.

2.2.8.2 Fachkonferenzen – Sekundarstufe I Brandenburg

- Es sollte ein Schema für alle Fächer zur Erstellung der schulinternen RLP empfohlen werden.

- prinzipiell wie gehabt, jedoch müssten Themen und Inhalte (und damit die dort ausgewiesenen Kompetenzen) für den fortgeschrittenen Unterricht reduziert werden, da aus Zeitmangel nicht alles bearbeitet und das Sprachniveau betreffend ohnehin nicht alles sinnvoll realisiert werden kann (z.B. politisches System im Zielsprachenland)
- digitalisiert, kurz, aussagekräftig, hilfreich
- konkretere Beispiele für jedes Anforderungsniveau (in Hinblick auf Differenzierung und Inklusion); keine Doppeljahrgangsstufen; mehr grundlegendes Wissen; mehr Zeit für Übung und Festigung
- Die Themen sollten weniger eng vorgegeben werden. Der Rahmenplan sollte kürzer sein, damit er auch mehr benutzt wird. Er sollte auch mehr auf die Fachspezifik Französisch eingehen.
- Es wird sich prinzipiell an Lehrwerken orientiert!
- Standards auch für die JS 7/8 formulieren; Hinweise zu Leistungsbewertungen geben

2.2.9 Bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung – Sekundarstufe I

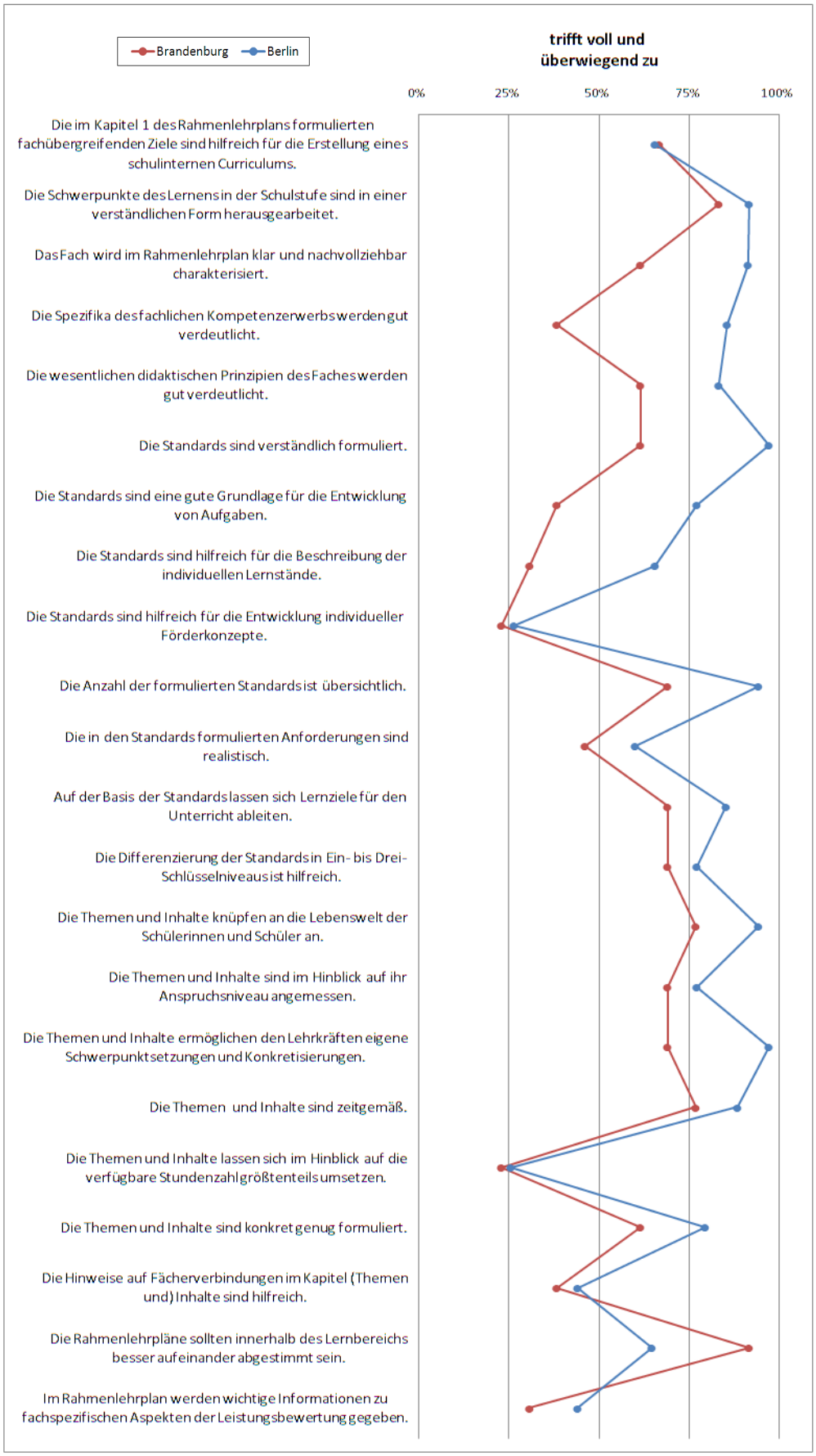

Abbildung 19: bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung (Sek I)

3 Schulform- bzw. schulstufenspezifische Rückmeldung

3.1 Berlin

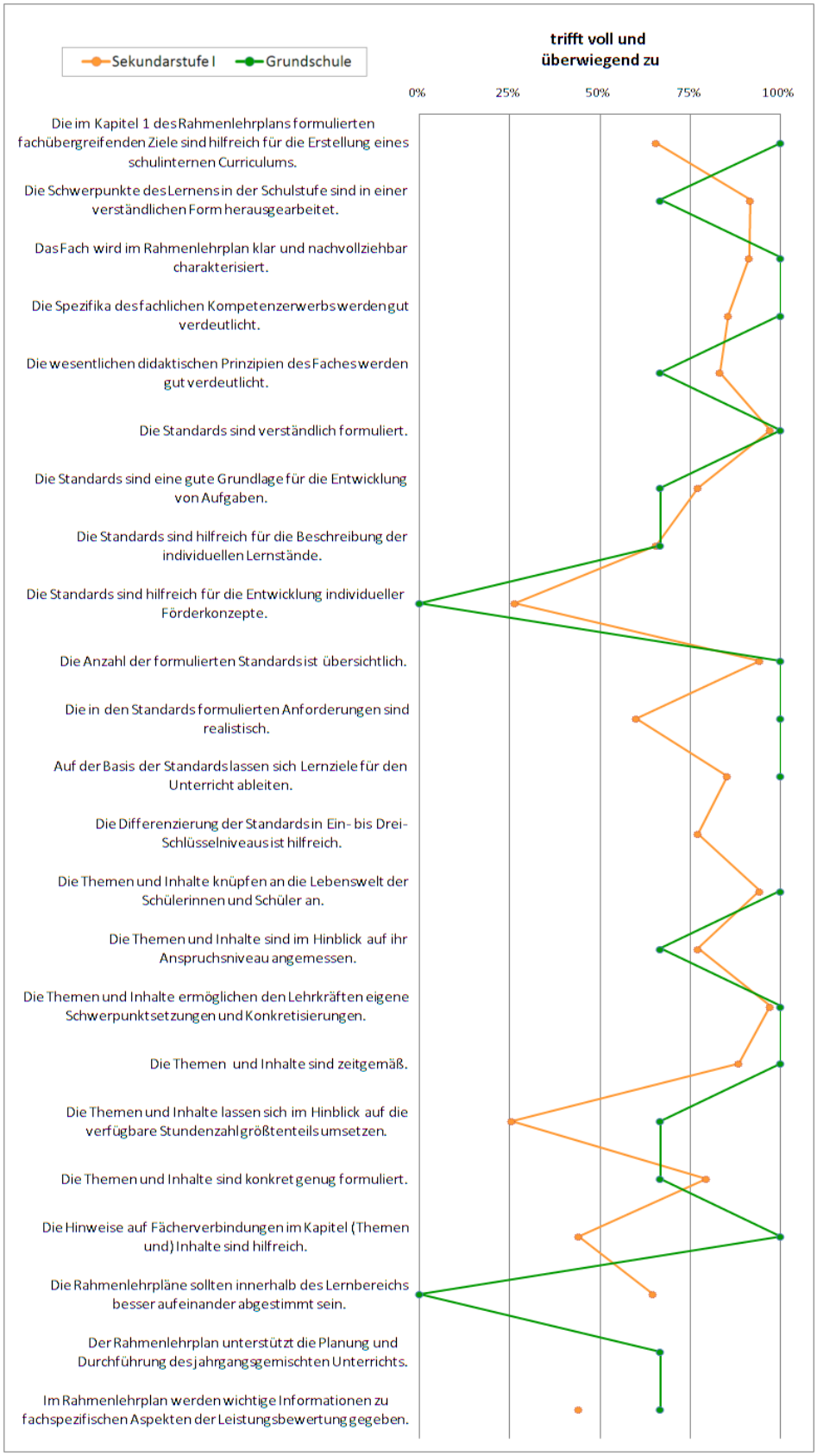

Abbildung 20: schulform- bzw. schulstufenspezifische Rückmeldungen (BE)

3.2 Brandenburg

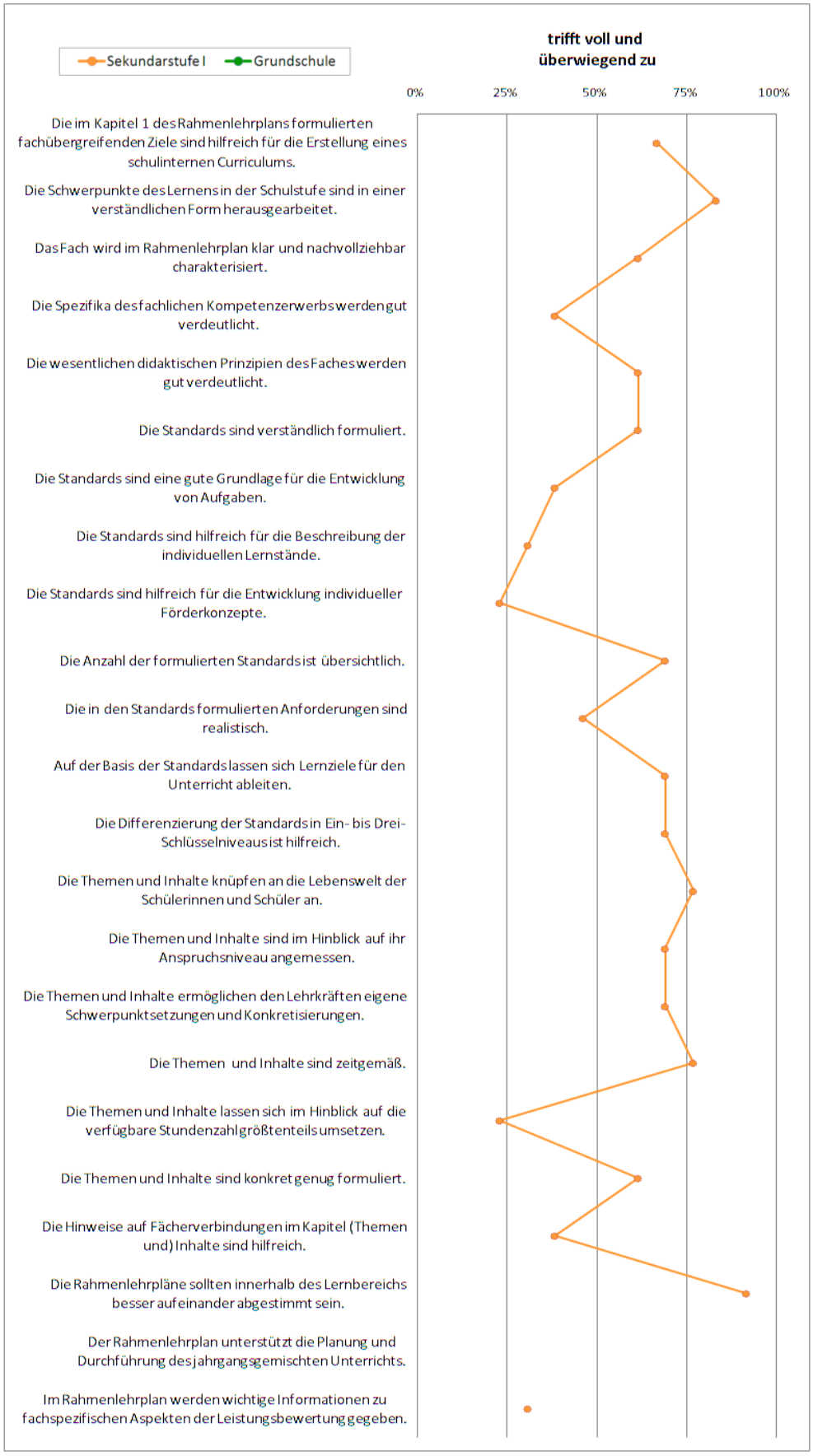

Abbildung 21: schulform- bzw. schulstufenspezifische Rückmeldungen (BB)